
Ende der E-Prämie: ZDK-Präsident ebenfalls enttäuscht

Auch der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe zeigt sich, ebenso die der Verband der Automobilindustrie, von den heute bekannt gewordenen Sparmaßnahmen der Regierung enttäuscht. „Die Einigung des Bundeskabinetts, die Umweltprämie auslaufen zu lassen, ist ein Dämpfer für den Hochlauf der Elektromobilität in Deutschland“, sagte ZDK-Präsident Arne Joswig.

Die vorzeitige Beendigung der Anschaffungsprämie für Elektroautos werde zu einem weiteren, deutlichen Rückgang bei den Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen führen, befürchtet er. „Im Grunde handelt die Bundesregierung mit Zitronen. Allein die Mehrwertsteuereinnahmen beim Verkauf eines Elektrofahrzeuges fallen mit Umweltprämie doppelt so hoch aus als die Prämie den Staat kostet.“

Wann die Förderung auslaufen wird, hat die Bundesregierung noch offen gelassen. Joswig fordert daher für mögliche Käufer schnellstmögliche Rechtssicherheit. Weitere Unsicherheiten dürfe es jetzt nicht geben, wenn die Elektromobilität weiter vorangetrieben werden solle. (aum)

Bilder zum Artikel



Arne Joswig.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Pro Motor/Moosburger
